


# Großstadtreise.

von Walter Schöndorf



Nein, ich hätte es nicht gedacht!  
 Vater, der hatte zwar gleich gekocht  
 Und meinte: „Na, Krümel, da sieh dich vor,  
 Steck' dir zwei Hümpelchen Watte ins Ohr;  
 Denn in der Großstadt, da geht's nicht Kling-Klang  
 Wie bei uns  
 Mit Entengeschnatter und Bogelklang.“



Nein, ich hätte es nicht gedacht!  
 Nein, wie das poltert und tutet und kracht!  
 Nein, wie das rast, ineinander sich schiebt,  
 Zusammen sich ballt, auseinanderstiebt;  
 Autogetute und Menschengeschrei,  
 Daß man glaubt,  
 Der Teufel sei los und die Hölle frei.

Nein, ich hätte es nicht gedacht.  
 Zuerst hat's mir riesigen Spaß gemacht:  
 Die Untergrundbahn, die Brücken, das Schloß,  
 Der Dom, der unendliche Wagentrost,  
 Die Schaufenster alle — was ist da zu seh'n!  
 Ja bestimmt:  
 Zuerst war's ganz herrlich und wunderschön.



Nein, ich hätte es nicht gedacht!  
 Wie haben sie mich nur nach Hause gebracht?  
 In meinem Bettchen erwacht ich heut' früh.  
 Wer trug mich dahin und wann nur und wie?  
 Ich weiß noch, von alledem war mir ganz dumm,  
 Und noch jetzt  
 Gebt's mir im Kopf: tut, kracht, humm und krumm.



durc  
 gern  
 wut  
 Sau  
 atme  
 Wod  
 Und  
 gera  
 Sein  
 mind  
 herb  
 men  
 den  
 bade  
 luche  
 sofer  
 darü  
 einer  
 Sand  
 Nero  
 Bäd  
 schied  
 war  
 word  
 satio  
 G  
 mar